

Fortsetzung von Seite 1 | Auch die Goldinger Immobilien AG begrüsst das Vorhaben der Stadt, in Zukunft das Areal gesamtheitlich weiterzuentwickeln.

628 Quadratmeter im Bahnhofsgebiet

Die «Untere Bahnhofstrasse 3» umfasst eine Fläche von 628 Quadratmetern und liegt in der Wohn- und Arbeitszone (WA3). Die Liegenschaft beinhaltet zwei 3,5-Zimmer- und eine 4-Zimmer-Wohnung. Alle Räumlichkeiten sind vermietet. Im Untergeschoss befinden sich zudem

eine Waschküche und ein Mehrzweckraum mit Cheminée. Zum Wohnhaus gehört eine angebaute Werkstatt-Gewerbefläche aus dem Jahr 1950.

Künftige Entwicklung

Noch steht nicht fest, wie das Areal aussehen wird. Mit dem zusätzlichen Grundstück ergeben sich für die Stadt jedoch neue Möglichkeiten, die angrenzenden Flächen langfristig gemeinsam zu betrachten und deren Entwicklung aufeinander abzustimmen. (dot)



Alle drei Wohnungen an der Unteren Bahnhofstrasse 3 sind aktuell vermietet.

Baugesuche

Beim Stadtrat sind folgende Baugesuche eingereicht worden:

Amriswil

Bauherrschaft: Reto Fuchs, Läbel 367, 9064 Hundwil
Grundeigentümer: Martina und Reto Fuchs, Läbel 367, 9064 Hundwil
Bauvorhaben: Sanierung/Umbau Einfamilienhaus, Erstellung Autoabstellplatz, Montage Aussen-Wärmepumpe, PROJEKTÄNDERUNG: Vergrösserung Anbau Nord und Anbau Terrasse Süd
Bauparzelle: 1698, Haldenstrasse 11, 8580 Amriswil

Bauherrschaft: R.P.F. Immobilien AG, Säntisstrasse 5a, 8580 Amriswil
Grundeigentümer: R.P.F. Immobilien AG, Säntisstrasse 5a, 8580 Amriswil
Bauvorhaben: Aufstellung von 2 Tiny-Häusern, mobile Sauna und Hot-Pot, Erstellung Parkplätze
Bauparzelle: 60, Säntisstrasse 5 + 5a, 8580 Amriswil

Planauflage: Im Stadthaus Amriswil, Bauverwaltung
Einsprachen: sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet beim Stadtrat Amriswil einzureichen.
Auflagefrist: vom 18. September bis 07. Oktober 2026

Bauverwaltung
071 414 11 12



Offizielle Ankündigung:
Wahl eines Stadtpräsidenten oder einer Stadtpräsidentin

Am 31. Mai 2027 läuft im Kanton Thurgau die vierjährige Amtsperiode der kommunalen Behörden ab. Bis zu diesem Zeitpunkt sind die ordentlichen Erneuerungswahlen durchzuführen.

Der Stadtrat Amriswil hat beschlossen, die Wahl des Stadtpräsidenten oder der Stadtpräsidentin am 29. November 2026 (1. Wahlgang) durchzuführen. Ein allfälliger 2. Wahlgang findet am 28. Februar 2027 statt. Stadtpräsident Gabriel Macedo hat sich entschieden, zur Wiederwahl anzutreten.

Wahlvorschläge sind laut den Bestimmungen des Gesetzes über das Stimm- und Wahlrecht bis spätestens Montag, 5. Oktober 2026, 17 Uhr, beim Wahlbüro, z. Hd. Stadtschreiber Roland Huser, Arbonerstrasse 2, Postfach 1681, 8580 Amriswil, einzureichen. Nach diesem Zeitpunkt eintreffende Wahlvorschläge können nicht mehr berücksichtigt werden.

- Die zur Wahl vorgeschlagene Person ist mit Name, Vorname, Geschlecht, Geburtsdatum, Heimatort, Beruf, Wohnadresse und gegebenenfalls mit der Parteizugehörigkeit zu bezeichnen.
- Der Wahlvorschlag ist von mindestens 10 in der Politischen Gemeinde Amriswil stimmberechtigten Personen zu unterzeichnen.
- Die zur Wahl vorgeschlagene Person hat die Kandidatur unterschriftlich zu bestätigen.

Stadt Amriswil
Wahlbüro



LESERBRIEF



Überzeugende Kandidatur

Haben Sie das Interview mit Stadtratskandidatin Patrizia Fischer gelesen, das «amriswil.info» am vergangenen Freitag veröffentlichte? Wenn nicht, dann müssen Sie es unbedingt nachholen. Darin wird klar, mit welch konkreten Vorstellungen und Visionen die Kandidatin der Grünen frischen Wind in den Stadtrat bringen will. Die Architektin verliert sich nicht in leeren Phrasen wie «lebenswertes Amriswil», «gute Rahmenbedingungen», «attraktive Infrastruktur». Stattdessen nennt sie konkrete Pläne. Sie setzt sich ein für Gestaltungspläne, damit starre Bauvorschriften zugunsten klimaneutralen, energetischen Bauens aufgelockert werden. Sie tritt ein für sichere und signalisierte Velorouten durch die Stadt. Sie fordert ein faires Miteinander im Stadtverkehr. Sie überzeugt mit Ideen, Kompetenz und Engagement. Setzen auch Sie ein Zeichen für ein modernes, grünes Amriswil und wählen Sie Patricia Fischer in den Stadtrat. Felix Engeler, Amriswil

Lagerraum in Amriswil
zu vermieten
(ab 1. Oktober 2026)

Tiefgarage, Lagerraum zu vermieten

Im Untergeschoss des Feuerwehrzentrums an der Kreuzlingerstrasse 28 ist ein Lager-raum zu vermieten. Das Untergeschoss ist frostfrei, nur für Mieter zugänglich und über eine grosse Rampe erreichbar. Alternativ kann die Fläche in maximal drei separate Räume abgetrennt werden.

Details des Lagerraums:

- 174 m² (14,5 Meter breit x 12 Meter tief)
- mit Gitter abgesperrt
- grosses, abschliessbares Schiebetor
- Toröffnung: 2,25 Meter breit x 2,65 Meter hoch
- maximale Fahrzeughöhe: 2,70 Meter
- Miete: 1164 Franken pro Monat

Kontakt:

Stadtverwaltung Amriswil, Patrik Graf
Telefon während Bürozeiten: 071 414 12 19



Öffentliche Auflage

Gestützt auf §§ 29 bis 31 des kantonalen Planungs- und Baugesetzes (PBG) und gemäss Stadtratsbeschluss vom 15. September 2026 wird öffentlich aufgelegt:

- Gestaltungsplan Poststrasse am Bahnhof

Auflagefrist: 18. September bis 7. Oktober 2026
Auflageort: Bauverwaltung Amriswil, Arbonerstrasse 2, 8580 Amriswil während der Schalteröffnungszeiten oder online unter www.amriswil.ch/planauflagen

Rechtsmittel:

Wer durch die aufgelegten Pläne oder die dazugehörigen Vorschriften betroffen ist und ein schutzwürdiges Interesse nachweist, kann während der Auflagefrist beim Stadtrat Amriswil, Arbonerstrasse 2, 8580 Amriswil, schriftlich und begründet Einsprache erheben.

Fakultatives Referendum:

Der Gestaltungsplan untersteht dem fakultativen Referendum. Dieser ist nach Erledigung der Einsprachen der Gemeindeabstimmung zu unterbreiten, falls dies zehn Prozent der Stimmberechtigten verlangen. Die nötigen Unterschriften sind innert der Auflagefrist beim Stadtrat Amriswil, Arbonerstrasse 2, 8580 Amriswil einzureichen.

Amriswil, 18. September 2026
Stadtrat Amriswil



Offizielle Ankündigung:
Wahl von acht Mitgliedern des Stadtrates

Am 31. Mai 2027 läuft im Kanton Thurgau die vierjährige Amtsperiode der kommunalen Behörden ab. Bis zu diesem Zeitpunkt sind die ordentlichen Erneuerungswahlen durchzuführen.

Der Stadtrat Amriswil hat beschlossen, die Wahl von acht Mitgliedern des Stadtrates am 29. November 2026 (1. Wahlgang) durchzuführen. Ein allfälliger 2. Wahlgang findet am 28. Februar 2027 statt.

Wahlvorschläge sind laut den Bestimmungen des Gesetzes über das Stimm- und Wahlrecht bis spätestens Montag, 5. Oktober 2026, 17 Uhr, beim Wahlbüro, z. Hd. Stadtschreiber Roland Huser, Arbonerstrasse 2, Postfach 1681, 8580 Amriswil, einzureichen. Nach diesem Zeitpunkt eintreffende Wahlvorschläge können nicht mehr berücksichtigt werden.

- Die zur Wahl vorgeschlagenen Personen sind mit Name, Vorname, Geschlecht, Geburtsdatum, Heimatort, Beruf, Wohnadresse und gegebenenfalls mit der Parteizugehörigkeit zu bezeichnen.
- Der Wahlvorschlag ist von mindestens 10 in der Politischen Gemeinde Amriswil stimmberechtigten Personen zu unterzeichnen.
- Die zur Wahl vorgeschlagenen Personen haben die Kandidatur unterschriftlich zu bestätigen.

Stadt Amriswil
Wahlbüro



Kolumne

15'000 Einwohner,
aber eben ...

Von Hasli

Ja, der Stadtammann gab diese Zahl im Fernsehen bekannt. Besser gesagt der Moderator. Stellt euch diese Anzahl Einwohner vor ... Davon waren 4000 auf dem Marktplatz und der Rest sass vielleicht vor der Glotze. Am Freitag nach der grossen Show war wieder gähnende Leere angesagt. Amriswil live! Auf den Strassen keine Passanten, höchstens deren Fahrzeuge. Wo haben sich die Amriswiler denn verkrochen? Mein Gott, da erzählen sie von 15'000 Amriswilerinnen und Amriswiler, doch wo sind sie, wo? Beispiel am Donnerstag auf dem Markt: eine Handvoll Leute, ein Bruchteil von den genannten Einwohnern. Obwohl so viel Auswahl geboten wird, alles frisch und von den Bauern der Umgebung. Beschämend, aber eben stadtmässig. Überhaupt, wo sind sie, wo ist das Vereinsleben? Existiert der Turnverein noch? Ja, man geht lieber ins Fitness und quält sich dort ab. In der Anonymität. Der Jassclub Fidelia ist ebenfalls überaltert. Nachwuchs nicht in Sicht. Für Jungpensionäre eine Gelegenheit. Jassen vor der Glotze Ja, selbst zu den Karten greifen im Jassclub ... Nein. Nur kein Vereinsleben, sich verpflichten. So könnte man noch etliche Vereine aufzählen, die krampfhaft Mitglieder suchen. Zum Teil mehr als nur überaltert. Kirchenchor, wer singt noch in der Messe, wenn die sogenannten Alten einmal nicht mehr sind? Sich engagieren für die Jugend und die Allgemeinheit, nein danke! Nur profitieren, aber nichts zurückgeben. Wir hätten da ja 15'000 Personen, doch eben, man identifiziert sich nicht mehr mit dem Dorf. Ach, war das früher noch schön, als das Dorf- und Vereinsleben noch funktionierte. Man gemeinsam in den Turnverein ging und nach den Übungen noch ein Gläschen miteinander kredenzte und sich des Gesanges erfreute. Gemeinschaft wurde damals grossgeschrieben. Heute? Tote Hose! Geht an einem Samstagabend ins Dorf, ich schreibe extra Dorf, denn wir sind noch keine Stadt. Cafés und Beizen zu. Nichts geht mehr! Kein Knochen ist zu sehen. Und das bei 15'000 Einwohnern ... Mir bleibt nur ein Kopfschütteln übrig. Gut, wir haben in Amriswil 30 Prozent Gäste aus fernen Ländern, also wäre hier doch eine Chance, mehr Leben in unsere kleine Stadt zu bringen. Doch leider funktioniert das nicht so, wie es wünschenswert wäre. In der Anonymität versinken, nichts vom eigenen Leben preisgeben, sich nicht einbinden lassen ins Leben dieser Stadt. Mit aktiven Vereinen aller Art ist Amriswil zu dem geworden, wie es vor nicht allzu langer Zeit einmal war. Eben ein vereintes Amerschwil! So, ich beende hier mein Gejammer und widme mich schöneren Sachen ... zum Beispiel dem Jassen bei der Fidelia und dem Volleyball. Tschüss, du schlafendes Amriswil ... aber unter uns gesagt: Trotzdem lieb ich dich!

Impressum | Herausgeberin: Stadt Amriswil, Stadthaus, Arbonerstrasse 2, 8580 Amriswil;
Redaktion und Layout: Dominique Thomi (dot), Tel. 071 414 12 36, Tamara Schäpper (tas), Tel. 071 414 11 69, redaktion@amriswil.ch
Auflage: 7600 Exemplare
Digitale Ausgabe: amriswil.info
Gestaltungskonzept: Quellgebiet AG, Amriswil
Inserate: Ströbele AG, 8590 Romanshorn, Tel. 071 466 70 50, inserate@stroebele.ch

Kunstschaffende aus Radolfzell

Kultur Kunst aus der Partnerstadt: An der fünften Kulturnacht sind Kunstschaffende aus Radolfzell angekündigt, eine davon kann kurzfristig nicht teilnehmen.



Fatin Rahmouni wird an der Kulturnacht ein Live-Bild ihrer Monster malen.

Morgen hat das Warten ein Ende: Ab 17 Uhr können Kulturinteressierte an über 30 Standorten in Amriswil Kunst und Kultur geniessen. An der fünften Kulturnacht sind auch Künstlerinnen und Künstler aus der Partnerstadt Radolfzell vertreten.

Monster als emotionale Begleiter

«Meine ersten Monster entstanden auf Skateboards, später auf Leinwänden, Strassenschildern und Wänden», sagt Fatin Rahmouni. Für die Künstlerin sind die Monster keine Fantasiewesen mit festgelegten Rollen, sondern emotionale Begleiter. «Sie stehen für unterschiedliche Gefühle, innere Zustände und all die Seiten in uns, die nicht immer sofort sichtbar sind», betont sie. Die Künstlerin möchte dazu einladen, nicht vorschnell zu urteilen, neugierig zu bleiben und hinter die sichtbare Oberfläche zu schauen.

Kunst mitten unter den Menschen

Zur Streetart kam Rahmouni durch ihren Wunsch, Kunst aus den klassischen Ausstellungsräumen heraus und unmittelbar zu den Menschen zu bringen. Die Radolfzellerin malt an der Kulturnacht eines ihrer Werke live beim ehemaligen «Hotel Bahnhof». «Bei einem Live-Painting verändert die Anwesenheit des Publikums die Atmosphäre und damit auch meine Arbeit», verrät Fatin Rahmouni. Gespräche, Bewegungen und Reaktionen fliessen unbewusst in den Prozess ein. «Das

Werk entsteht dadurch nicht isoliert, sondern in direkter Verbindung mit dem Ort und den Menschen», sagt sie.

Wenn Gefühle zu Musik werden

Eine Verbindung mit den Menschen baut auch Michael Haaga zu seinem Publikum auf. Der blinde Texter und Komponist präsentiert seine Werke um 17 Uhr und um 21.30 Uhr im ehemaligen evangelischen Kirchgemeindehaus. «Ich habe schon an verschiedenen Orten gespielt und es macht mir immer wieder besondere Freude, vor neuem Publikum zu spielen», sagt Haaga. Dabei ist sich der Musiker bewusst, dass seine Lieder sehr persönlich sind: «Ich finde es gut, wenn Menschen ihre Persönlichkeit nicht verstecken. Das tue ich auch nicht.» Die Ideen zu seinen Werken kommen meist spontan. «Es geschieht in Situationen, die mich emotional extrem betreffen.» Haaga begleitet seinen Gesang mit Klavier und einer Mundharmonika. «Durch sie erhalten die Stücke eine andere Klangfarbe», erklärt er. Wichtig sei bei seinen Stücken vor allem das Zuhören: «Meine Lieder sind alle sehr gefühlvoll und nicht dazu gedacht, sie nebenher zu hören.»

Leider nicht dabei

Die junge Radolfzellerin Laura Rössiger kann an der Kulturnacht aus gesundheitlichen Gründen nicht teilnehmen. Informationen zu allen Künstlerinnen und Künstlern gibt es unter kulturnacht.ch. (dot)



Michael Haaga spielt seine Balladen an die Liebe im ehemaligen Kirchgemeindehaus.

a.lebenmitkultur

**Leben mit Kultur:
wöchentlich
einen Einblick in
das bunte
Kulturleben in
Amriswil.**



50 Amriswiler Kulturschaffende

Videoblog Neben den, im Artikel nebenan beschriebenen Radolfzeller Künstlern wirken an der Amriswiler Kulturnacht am Samstag, 19. September, 50 Amriswiler Kunstschaffende mit. Von 17 bis 23 Uhr präsentieren sie ihr Schaffen an 32 Orten in der Stadt. Einen Überblick in unter einer Minute kann man sich unter www.lebenmitkultur.ch verschaffen. Der Kulturbeauftragte der Stadt Amriswil macht mit seinem wöchentlichen Video-Blog eine kurze Vorschau. Alle Kunst- und Kulturschaffenden, die an der Kulturnacht Amriswil mitwirken, sind detailliert auf der Webseite www.kulturnacht-amriswil.ch beschrieben. Neben einer Karte, die zeigt, wo wer stationiert ist, gibt es andere Tools, die hilfreich sind. Beispielsweise einen Zeitplan und die Möglichkeit, sein eigenes Programm zusammenzustellen.

- Mehr Videos auf lebenmitkultur.ch
- Mehr Videos auf Facebook

“
**Wir gratulieren
den Jubilaren
zum Geburtstag
und zum
Hochzeitstag
und wünschen
alles Gute!**

Geburtstage

- 19. September:** Ruth Gsell, 91 Jahre, 8580 Amriswil
- 21. September:** Kurt Widmeier, 85 Jahre, 8580 Amriswil
- 21. September:** Eleonora Geiger Prendina, 80 Jahre, Alters- und Pflegezentrum, 8580 Amriswil
- 22. September:** Manfred Eimer, 93 Jahre, 8580 Amriswil
- 23. September:** Anton Hungerbühler, 80 Jahre, 8580 Amriswil

«Friedhof als Lebensraum»

Einweihung Wer sich auf dem Amriswiler Friedhof umsieht, entdeckt nicht nur Grabstätten, sondern auch verschiedene Lebensräume für Insekten und Tiere. Mit etwas Glück kann dabei sogar eine Grosse Lehmwespe entdeckt werden. Am Samstag, 26. September, wird der neue «Lebensturm» im Rahmen des 70-Jahr-Jubiläums des Natur- und Vogelschutzvereins Amriswil eingeweiht.

Ein Nachmittag auf dem Friedhof

Ab 16 Uhr erwarten das Personal der Stadtverwaltung sowie Mitglieder der Friedhofskommission Interessierte bei der Aufbahrungshalle. Sie beantworten gerne Fragen rund um die Themen Friedhof und Bestattung. Der diesjährige Tag des Friedhofs steht unter dem Motto «Der Friedhof als Lebensraum für Vögel, Reptilien etc.». So führt Stephan Steger vom Natur- und Vogelschutzverein um 16.15 Uhr durch den Friedhof und berichtet über die vorhandenen Lebensräume, erklärt, warum Bäume, Grünflächen und andere Elemente für Reptilien, Vögel etc. wichtig sind, und hilft, Vogelstimmen zu erkennen. Anlässlich seines 70-Jahr-Jubiläums hat der Natur- und Vogelschutzverein Amriswil auf dem Friedhof einen Lebensturm erstellt. Die Einweihung dieses zusätzlichen Lebensraums findet um 17.15 Uhr statt. Die Bevölkerung ist zu diesem Anlass mit anschliessendem Apéro herzlich eingeladen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Sandra Reinhart, Präsidentin der Friedhofskommission, hofft auf zahlreiche Interessierte. (dot)



Am 26. September ist der Tag des Friedhofs. Bild: pd

Ein Zuhause für die letzte Lebensphase

Hospiz Die Hospizwohnung in Amriswil bietet schwer kranken Menschen einen Ort, an dem sie ihre letzte Lebensphase selbstbestimmt und in vertrauter Atmosphäre verbringen können. Bisher blieb sie ungenutzt.



Bilder: dot/pd

Miriam Jäckle, (r.) Präsidentin des Vereins Hospiz Oberthurgau, hat die Wohnung und das Wohnzimmer (l.) mit viel Liebe zum Detail eingerichtet.

Im Neubau der Alterswohnungen an der Allestrasse 11 gibt es eine ganz besondere Wohnung. Beim Betreten der 2,5-Zimmer-Wohnung ist anfangs keine Besonderheit zu entdecken. Lediglich das Reduit mit Ersatzbett und Rollstuhl sowie das Pflegebett im Schlafzimmer geben einen Hinweis darauf, dass es sich um keine gewöhnliche Wohnung handelt. «Vergangenen September haben wir den Verein Hospiz Oberthurgau gegründet und die Hospizwohnung ist seit Februar 2026 bezugsbereit», sagt Miriam Jäckle, Präsidentin des Vereins.

Für ein selbstbestimmtes Lebensende

«Die Hospizwohnung ist vor allem für Situationen gedacht, die in der letzten Phase des Lebens nicht 08/15 sind», betont Jäckle. Damit sind unter anderem schwer kranke Menschen gemeint, die weder zu Hause noch in einem Altersheim sterben möchten oder können. «Ich denke da auch an junge Familien, die danach im eigenen Zuhause weiterwohnen möchten», so die Präsidentin. Mit der Hospizwohnung gibt es die Möglichkeit, sein Lebensende selbstbestimmt zu gestalten und im Ernstfall trotzdem rasch Hilfe zu bekommen. «Bei Bedarf stehen die Spitex sowie das Personal des Alters- und Pflegezentrums den Bewohnenden zur Verfügung.

Auch der palliative Hospizdienst kann eingesetzt werden», erklärt Miriam Jäckle. So soll ein Einzug möglichst unkompliziert organisiert werden können.

Nicht für jede Situation geeignet

«Wir haben einige Kriterien, die erfüllt sein müssen, um in die Hospizwohnung einziehen zu können», verrät Jäckle. So muss die Person 18 Jahre alt sein und eine Reanimation klar ablehnen. «Der Hausarzt muss die Zusammenarbeit mit «Palliative Plus» bestätigen. Wir haben Ärzte in Amriswil, die die Patienten übernehmen könnten, sollte der eigene Hausarzt nicht unterstützen», erklärt sie. Nicht geeignet für den Einzug in die Hospizwohnung sind Menschen, die eine instabile Versorgungssituation haben: «Eine 24-Stunden-Betreuung durch medizinisches Fachpersonal ist nicht möglich. Die Klienten sollten einige Stunden allein oder mit Angehörigen zurechtkommen.» Notfalleintritte sind nicht möglich. «Wir benötigen etwa eine Woche Vorlaufzeit», sagt Jäckle. Wer in die Hospizwohnung möchte, der meldet sich zuerst bei der Geschäftsstelle im Alters- und Pflegezentrum Amriswil. «Danach führt die Spitex eine Bestandsaufnahme durch.» Der Verein Hospiz Oberthurgau geht von einer durchschnittlichen

Aufenthaltszeit von zwei bis drei Monaten aus. «Es kann aber auch sein, dass eine Klientin oder ein Klient kürzer oder länger in der Wohnung wohnt», betont Jäckle.

Gut vorbereitet für den Notfall

Beim Eintritt wird für die Klienten ein Notfallplan erarbeitet. «Das heisst, dass man bereits zu Beginn festlegt, welche Medikamente beispielsweise bei Atemnot oder Schmerzen verabreicht werden dürfen», sagt Miriam Jäckle. Die Kosten für die Hospizwohnung betragen rund 116 Franken pro Tag: «Mit dabei sind die Unterkunft ohne Verpflegung, eine Betreuungspauschale sowie der Notruf Medicaall», erklärt die Präsidentin. Zudem besteht die Möglichkeit, Zusatzleistungen wie einen Mahlzeitendienst oder Speisen im APZ dazuzubuchen.

Ein Zuhause in schwierigen Zeiten

Die Hospizwohnung hatte seit ihrer Eröffnung bereits einige Interessenten, eingezogen ist jedoch noch niemand. «Die Kriterien eines Einzugs haben bisher noch nicht gepasst. Das ist für mich gar kein schlechtes Zeichen», sagt Jäckle. «Ich wünsche mir, dass die Hospizwohnung ein Zuhause sein kann, in schwierigen und nicht alltäglichen Situationen.» (dot)

WERBUNG

Filmnachmittag mit Glacéplausch

Der grosse Sommer
Komödie

Mittwoch, 23.09. - 14.30 Uhr
Saal APZ

Alters- und Pflegezentrum Amriswil

Immer am letzten Donnerstag im Monat

Tanznachmittag
Mit Livemusik im Rest. Egelloos

Donnerstag, 24.09. - 14.30 Uhr
Donnerstag, 29.10. - 14.30 Uhr

Alters- und Pflegezentrum Amriswil

Willkommen an der WEGA!

Besuchen Sie auch unseren Fabrikladen:
Mo/Mi/Fr 14–17 Uhr

Kissen Matratzen Polster ab Fabrik!

Top-Preise!

B

BADERTSCHER

9215 Schönenberg | T 071 642 45 30
www.badertscherag.ch

Am 29. November

ROBIN SPIRI
IN DEN STADTRAT
VERNUNFT UND VERANTWORTUNG.

AUFRECHT THURGAU

Bewährtes weiterführen, neue Wege für die Zukunft gestalten

Politik Am 29. November wählt Amriswil einen neuen Stadtrat. amriswil.info stellt in einer Serie die Kandidierenden vor. Heute geben Nicole Egli-Soller und Robin Spiri Einblick in ihre Motivation, ihre politischen Schwerpunkte und ihre persönlichen Ansichten – und verraten, welche Themen ihnen besonders am Herzen liegen.



Nicole Egli-Soller (FDP) präsidiert seit 2023 das Ressort Kinder, Jugend und Familien.

Bild: pd

Nicole Egli-Soller, Sie gehören dem Stadtrat bereits seit 2023 an. Was reizt Sie an einer weiteren Amtsperiode?

Die politische Arbeit macht mir grosse Freude, weil ich gerne mit und für Menschen arbeite. In meiner ersten Amtszeit konnte ich in meinem Ressort Kinder, Jugend und Familien einiges bewegen. So können seit Sommer 2025 alle Kinder in Amriswil ein Jahr vor dem Kindergarteneintritt kostenlos die Spielgruppe besuchen. Auch im Kinderhaus Floh und in der Offenen Jugendarbeit wurden wichtige Veränderungen umgesetzt. Gleichzeitig sind spannende Projekte noch nicht abgeschlossen: Amriswil ist auf dem Weg zur UNICEF-Auszeichnung «Kinderfreundliche Gemeinde», und eine Neuauflage des Jugendrates ist in Planung. Ich möchte diese Entwicklungen weiterführen und mich deshalb mit viel Energie für eine weitere Amtsperiode engagieren.

Welche drei Themen würden Sie in den kommenden vier Jahren besonders vorantreiben?

Erstens möchte ich die Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien weiterentwickeln und niederschwellige Begegnungsmöglichkeiten schaffen. Zweitens setze ich mich für eine lebenswerte Stadt für alle Generationen ein – mit einem vielfältigen Vereins-, Kultur- und Sportleben, attraktiven öffentlichen Räumen und mehr Begrünung. Drittens soll Amriswil angesichts des Bevölkerungswachstums seine Infrastruktur mit Bedacht und Weitsicht ausbauen. Die Investitionen müssen langfristig tragbar bleiben.

Wo sollte Amriswil aus Ihrer Sicht mutiger werden?

Ich wünsche mir mehr Mut zur Beteiligung und dazu, Verantwortung zu übernehmen. Unsere Gesellschaft lebt davon, dass Menschen sich konstruktiv einbringen und mitgestalten – in der Politik, in Vereinen oder im gesellschaftlichen Leben. Vieles funktioniert bei uns sehr gut. Das ist nicht selbstverständlich, sondern

wurde von früheren Generationen mit viel Einsatz aufgebaut. Dieses Erbe sollten wir weiterentwickeln und auch selbst Verantwortung dafür übernehmen.

Eine Stadt kann nicht alle Wünsche gleichzeitig erfüllen. Wo würden Sie Prioritäten setzen?

Prioritäten lassen sich nicht einem einzelnen Bereich zuordnen. Entscheidend ist für mich: Was ist wichtig, was ist dringend und was können wir uns leisten? Danach sollten wir unsere Mittel einsetzen. Nicht alles Wünschenswerte muss sofort umgesetzt werden – und Neues ist nicht automatisch besser.

Was bringen Sie persönlich in den Stadtrat ein?

Ich bin lösungsorientiert, kritisch im positiven Sinn und komme gerne zum Punkt. Als Unternehmerin bin ich es gewohnt, Entscheidungen zu treffen und Verantwortung zu übernehmen. Gleichzeitig höre ich zu und nehme andere Meinungen ernst. Ein guter Vorschlag bleibt für mich ein guter Vorschlag – unabhängig von der politischen Richtung.

Wie gehen Sie damit um, wenn eine Entscheidung nicht Ihrer persönlichen Meinung entspricht?

Im Stadtrat kann jede und jeder seine Haltung einbringen. Danach wird entschieden, und als Kollegialbehörde tragen wir diesen Entscheid gemeinsam nach aussen. Fällt ein Entscheid anders aus, als ich es mir gewünscht hätte, akzeptiere ich das und bin nicht nachtragend. So funktioniert unsere Demokratie.

Vervollständigen Sie den Satz: «Amriswil ist für mich eine Stadt, die ...»

... Heimat ist. Hier bin ich verwurzelt, hier lebe ich mit meiner Familie und hier möchte ich mitgestalten. Mein Wunsch ist, dass auch die nächsten Generationen in einem lebenswerten Amriswil gerne zuhause sind.

(dot)



Robin Spiri (Aufrecht) kandidiert erstmals für den Amriswiler Stadtrat.

Bild: pd

Robin Spiri, Sie kandidieren erstmals für den Stadtrat. Was reizt Sie an dieser Aufgabe?

Ich möchte Amriswil aktiv mitgestalten und die Stadt weiter voranbringen. Es macht mir Freude, mich für das Allgemeinwohl einzusetzen, Projekte mitzugestalten und konkrete Lösungen zu entwickeln. Als Stadtrat möchte ich Verantwortung übernehmen und dazu beitragen, dass Amriswil auch in Zukunft eine attraktive und lebenswerte Stadt bleibt.

Welche drei Themen würden Sie in den kommenden vier Jahren besonders vorantreiben?

Erstens ist mir die Sicherheit wichtig. Gerade in gewissen Problemzonen wie dem Bahnhof oder im Bereich Egelmoos muss sich die Bevölkerung sicher fühlen können. Zweitens möchte ich mich für eine schlanke, effiziente und bürgernahe Verwaltung einsetzen. Die Abläufe sollen möglichst unkompliziert sein, mit wenig Bürokratie und kurzen Wegen für die Bürgerinnen und Bürger. Drittens sind mir gesunde und nachhaltige Finanzen wichtig. Eine Stadt kann nur langfristig gestalten, wenn ihre finanziellen Möglichkeiten und ihre Ausgaben im Gleichgewicht sind.

Wo sollte Amriswil aus Ihrer Sicht mutiger werden?

Amriswil sollte dort mutiger werden, wo wir unsere Stadt für die Zukunft weiterentwickeln können. Wir sollten Chancen früh erkennen und nicht erst reagieren, wenn der Handlungsdruck bereits gross ist. Das betrifft beispielsweise die Digitalisierung der Verwaltung, die Weiterentwicklung des Wirtschaftsstandorts und eine vorausschauende Stadtentwicklung. Wenn eine neue Lösung einen echten Mehrwert bringt, sollten wir den Mut haben, sie auszuprobieren.

Eine Stadt kann nicht alle Wünsche gleichzeitig erfüllen. Wo würden Sie Prioritäten setzen?

Für mich müssen Projekte und Wünsche vor allem realistisch, zielführend und finanzierbar sein. Gleichzeitig sollte ein möglichst grosser Teil der Bevölkerung davon profitieren. Ich würde deshalb jeden einzelnen Vorschlag sorgfältig prüfen und verschiedene Interessen gegeneinander abwägen. Entscheidend ist für mich eine Kombination aus Nutzen für die Bevölkerung, Dringlichkeit und finanzieller Tragbarkeit. Nicht der lauteste Wunsch sollte automatisch Priorität haben, sondern die Lösung mit dem grössten nachhaltigen Mehrwert für Amriswil.

Was bringen Sie persönlich in den Stadtrat ein?

Ich bringe einen vielseitigen wirtschaftlichen und politischen Erfahrungsschatz mit. Als Unternehmer und Steuerberater in Amriswil verfüge ich über fundierte Kenntnisse, insbesondere im Finanzbereich. Durch meine Weiterbildung zum Dipl. Finanzberater IAF und meine aktuelle Ausbildung zum Eidg. Finanzplaner IAF vertiefe ich dieses Wissen laufend. Gleichzeitig bringe ich politische Erfahrung aus meiner Tätigkeit im Kantonsrat mit, insbesondere als Mitglied der Geschäftsprüfungs- und Finanzkommission. Ich bin gut über Amriswil hinaus vernetzt. Diese Kontakte möchte ich nutzen, um die Interessen unserer Stadt auch auf kantonaler Ebene wirkungsvoll einzubringen.

Wie gehen Sie damit um, wenn eine Entscheidung nicht Ihrer persönlichen Meinung entspricht?

Der Stadtrat ist eine Kollegialbehörde. Entscheidungen des Gremiums gilt es zu akzeptieren und umzusetzen.

Vervollständigen Sie den Satz: «Amriswil ist für mich eine Stadt, die ...»

... auch in Zukunft lebenswert sein soll, in der sich alle Generationen wohlfühlen und für die Zukunft bestens vorbereitet ist.

(dot)

Kulturschaffen wird geehrt



Der Anerkennungspreis geht an die Stadtharmonie.

Kultur Mit dem Amriswiler Kulturpreis zeichnet die Stadt Kulturschaffende aus, die sich in besonderer Weise für das kulturelle Leben in Amriswil engagieren. Die Kulturkommission unter Präsidentin Petra Stoios vergibt den Preis alle zwei Jahre. Dieses Jahr findet die Preisverleihung am Montag, 28. September, um 19.30 Uhr im Kulturforum Amriswil statt.

Zwei Auszeichnungen für Kulturschaffende
Der Kulturpreis geht an das Atelier Stüdl / Design und Kunst und den Anerkennungspreis erhält die Stadtharmonie Amriswil. Übergeben werden die Preise von Kommissionspräsidentin Petra Stoios. Durch den Abend führt der Kulturbeauftragte Andreas Müller. Im Anschluss an die Preisverleihung sind die Gäste zu einem Apéro eingeladen. (dot)



Der Kulturpreis geht an das Atelier Stüdl. Bilder: pd

150 Jahre Stadtharmonie Amriswil – die Party beginnt

Anlass Ein Nachmittag für die ganze Familie bildet den Auftakt zum grossen Jubiläum der Stadtharmonie Amriswil. Am Samstag, 10. Oktober, warten im Pentorama «Glitzer&Chaos», Linard Bardill und weitere Überraschungen.

Eineinhalb Jahrhunderte voller Höhen und Tiefen, rauschende Musikfeste, glorreiche, aber auch herausfordernde Zeiten prägten den Verein Stadtharmonie Amriswil nachhaltig. Die kleinen, heutigen Problemchen ähneln jenen vor 100 Jahren eindrucklich. Eini- ges (aber nicht alles) war früher besser, viele Dinge laufen heute anders und funktionieren einwandfrei. Eines aber hielt den Jahren stets stand: der Vereinsgeist. Und diesen gilt es ge- bührend zu feiern.

Start im Pentorama
Am Samstag, 10. Oktober, startet die Stadt- harmonie ihr Jubiläum im Pentorama. Um 14 Uhr beginnt das Nachmittagsprogramm. Den Anfang machen die beliebten Amriswi- ler «Glitzer&Chaos» mit ihren Auftritten um 14 und 16 Uhr. Sie sorgen mit inspirierenden und zauberhaften Ideen für die ganze Fami- lie für Unterhaltung. Dazwischen, um 15 Uhr, gibt sich der Meister der Kinderlieder, Li- nard Bardill, die Ehre. Mit seinem Bündner Charme und vielen bunten Tönen aus seiner musikalischen Schatzkiste unterhält er Gross und Klein.



«Glitzer&Chaos» (L.) und Lienard Bardill unterhalten das Publikum am 10. Oktober im Pentorama.



Bilder: pd

Für die ganze Familie
Während des ganzen Nachmittages wird eine Festwirtschaft geführt. Der Eintritt beträgt 15 Franken pro Familie. Die Stadtharmonie

wäre aber nicht die Stadtharmonie, wenn nicht alle auf ihre Kosten kommen würden. Deshalb geht es auch am Abend glamourös weiter. Fort- setzung folgt – man darf gespannt sein! (red)

WERBUNG

Gesundheit & Wohlbefinden ■ Anlässe Oktober 2026

Monatliche Übersicht

Angebote

FitGym/Turnen

immer mittwochs, 14 bis 15 Uhr, Turnhalle Mühlebach
Anmeldung: Pro Senectute Thurgau unter 071 626 10 83 | Kosten: 144 Franken pro Semester

iPhone Kurs

Montag, 5. bis 12. Oktober, 13.30 bis 16.30 Uhr, Egelmossstr. 6
Anmeldung: Pro Senectute Thurgau unter 071 626 10 83 | Kosten: 256 Franken

Strick-Café Tabita

Dienstag, 6. und 20. Oktober, 14 bis 16 Uhr, Altes Pfarrhaus
Anmeldung: keine | Kosten: keine

Café Vergissmeinnicht

Mittwoch, 7. Oktober, 14.30 bis 16.30 Uhr, Café 8580
Anmeldung: keine | Kosten: keine

Spielnachmittag

Donnerstag, 8. Oktober, 14 bis 16 Uhr, Altes Pfarrhaus
Anmeldung: keine | Kosten: keine

Seniorennachmittag

Donnerstag, 22. Oktober, 14 bis 16 Uhr, ehem. evang. Kirchgemeindehaus
Anmeldung: Sekretariat Kirchgemeinde 071 566 54 54 | Kosten: keine

Gottesdienst

Samstag, 25. Oktober, 9.30 bis 10.15 Uhr, Alters- und Pflegezentrum
Anmeldung: keine | Kosten: keine

Literaturcafé

Montag, 26. Oktober, 14 bis 15.30 Uhr, Egelmossstr. 6
Anmeldung: Pro Senectute Thurgau unter 071 626 10 83 | Kosten: 5 Franken

Rückblick Seniorenferien

■ 1. Oktober ■ 14.30 bis 16 Uhr ■ ehem. evang. Kirchgemeindehaus

Die evangelische Kirchgemeinde Amriswil lädt herzlich zu einem Nach- mittag ein, in dem in Erinnerungen an die Seniorenferien geschwelgt wird. Neben dem Fotorückblick wird auch gesungen.
Anmeldung: keine
Kosten: keine



sicher Gehen – sicher Stehen

■ 21.10. bis 25.11. ■ 9.30 bis 11 Uhr ■ Alters- und Pflegezentrum

Kursteilnehmer lernen Alltagshand- lungen einfacher und sicherer aus- führen, Treppen zu steigen, Einkaufs- taschen zu tragen oder sich beim Stolpern auffangen zu können.
Anmeldung: Pro Senectute 071 626 10 83
Kosten: 180 Franken



Suppentag

■ 24. Oktober ■ 11.30 bis 13 Uhr ■ ehem. evang. Kirchgemeindehaus

Das Suppenteam rund um Frieda lädt zum Suppenzmittag. Besucherinnen und Besucher werden mit Kürbis- und Gerstensuppe, Wienerli, Getränken sowie Kuchen verwöhnt.
Anmeldung: keine
Kosten: Spende für «mir hälfed»



Weitere Informationen direkt beim Veranstalter. Bei allgemeinen Fragen gibt die Fachstelle Gesellschaft Auskunft: 071 414 12 38.



Ankommen, kennenlernen und Amriswil mit all seinen Facetten entdecken

Anlass Rund 160 Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger nutzten den Anlass im Kulturforum, um Amriswil, seine Angebote und neue Menschen kennenzulernen. An verschiedenen Marktständen erhielten sie Einblicke in das Vereinsleben, die Schule, Kirchen, das Gewerbe und weitere Angebote der Stadt.

«Wie ist es eigentlich, in Amriswil zu leben?», mit dieser Frage eröffnete Stadtpräsident Gabriel Macedo vergangenen Freitag seine Ansprache am Neuzuzügeranlass im Kulturforum. «Man muss wissen, wo etwas läuft, wo man Leute trifft und welche Angebote es gibt. Genau dafür ist der heutige Abend da», sagte er zu den rund 160 Anwesenden.

Orte der Begegnung

Im Kulturforum informierten zwölf thematische Marktstände über Vereine, Kirchen, Schule, Parteien, Gewerbe, Wirtschaft und Beratungsangebote. «In Amriswil ist eigentlich immer etwas los. Sei es beim Sport, in der Kultur oder bei gesellschaftlichen Anlässen», betonte der Stadtpräsident. «Eine lebenswerte Stadt entsteht durch Menschen», ist für Macedo deshalb klar. Für Begegnungen sorgte im Anschluss vor dem Kulturforum die «VollmondBAR», die an diesem Abend kurzerhand zur «NeumondBAR» wurde. Bei einem Risotto, serviert vom Kiwanis Club Oberthurgau, und einem «New Moon Spritz» kamen Neuzugezogene und langjährige Amriswilerinnen und Amriswiler miteinander ins Gespräch. So bot der Abend nicht nur Gelegenheit, sich über das Angebot in Amriswil zu informieren, sondern auch erste Kontakte zu knüpfen und die Stadt aus einer persönlichen Perspektive kennenzulernen. Zum Abschluss gab Gabriel Macedo den Neuzugezogenen einen Wunsch mit: «Ich wünsche mir, dass Sie Amriswil kennenlernen, dass Sie sich einbringen und dass Sie diese Stadt mit der Zeit auch ein wenig zu Ihrem Amriswil machen.»

(dot)



Am Neuzuzügeranlass kamen neue und langjährige Amriswilerinnen und Amriswiler miteinander ins Gespräch.

Bilder: dot

Elternprogramm mit neuen Kursen und Workshops

Familie Erziehung bringt im Familienalltag immer wieder neue Fragen und Herausforderungen mit sich. Das Elternprogramm von Stadt und Volksschulgemeinde bietet auch in diesem Schuljahr kostenlose Kurse und Workshops mit praktischen Anregungen und Gelegenheit zum Austausch.

Wie kann ich mein Kind bestmöglich unterstützen? Wie setze ich am effizientesten Grenzen? Um diese und weitere Fragen rund um das Thema Kindererziehung zu beantworten, können ab dem 1. Oktober, wieder die kostenlosen Angebote des Elternprogramms besucht werden. Auch dieses Jahr organisiert die Stadt Amriswil mit finanzieller Unterstützung der Volksschulgemeinde Amriswil-Hefenhofen-Sommeri wöchentliche Angebote für Eltern.

Tipps für den Familienalltag

Die Kurse finden meistens montags von 16 bis 18 Uhr statt. Die Themen reichen vom Vorschul- bis ins Jugendalter, die Zielgruppe der jeweiligen Kurse ist angegeben. Die Workshops vermitteln praktische Anregungen für den Familienalltag und greifen unterschiedliche Themen rund um die Entwicklung und Begleitung von Kindern auf. Ebenso wird für Eltern die Möglichkeit geschaffen, sich auszutauschen und untereinander Kontakte zu knüpfen. Die Kurse behandeln Themen wie Ernährung und



Über den QR-Code direkt zum Kursprogramm und zur Anmeldung.

Bild: Archiv

Bewegung, Grenzen setzen oder neue Spiel- und Bastelideen. Während der Kurszeiten wird eine Kinderbetreuung angeboten.

Kursprogramm und Anmeldung

Details zu den einzelnen Angeboten werden monatlich im amriswil.info veröffentlicht. Das aktuelle Kursprogramm mit allen Terminen ist zudem online unter amriswil.ch/elternprogramm einsehbar. Die Anmeldung erfolgt ebenfalls online. Bei Fragen oder kurzfristigen An- und Abmeldungen ist die Fachstelle Gesellschaft per Mail

unter gesellschaft@amriswil.ch oder telefonisch unter 071 414 12 38 erreichbar.

Programmstart in der Turnhalle

Am 1. Oktober startet das Programm mit dem Kurs «Erlebnis Turnhalle». Beim gemeinsamen Turnen können Kinder verschiedene Bewegungen und Geräte ausprobieren und dabei ihr Selbstvertrauen stärken. Die Eltern geben ihrem Kind dabei Vertrauen und Freiraum, um eigene Erfahrungen zu sammeln und Herausforderungen selbstständig zu meistern.

(dot)

Kein «Cybermobbing»-Tatbestand

Kanton Der Regierungsrat des Kantons Thurgau lehnt die Schaffung eines neuen Straftatbestandes «Cybermobbing» ab. In seiner Vernehmlassungsantwort hält er fest, dass keine Strafbarkeitslücke bestehe. Der Regierungsrat anerkennt die schwerwiegenden Folgen von Mobbing und Cybermobbing und begrüsst grundsätzlich einen stärkeren Opferschutz. Einen eigenen Straftatbestand erachtet er jedoch als nicht zielführend. Die geltende Rechtsordnung bietet bereits verschiedene straf- und zivilrechtliche Möglichkeiten. Zudem dürfte der seit 2026 geltende Straftatbestand der Nachstellung zahlreiche Fälle abdecken. Kritisch beurteilt der Regierungsrat auch die offenen Begriffe der Vorlage. Sollte dennoch ein neuer Straftatbestand geschaffen werden, müsse dieser eng und klar gefasst und auf besonders schwere Fälle beschränkt werden.

(red)



Cybermobbing: kein neuer Straftatbestand.

Bild: Adobe Stock

WERBUNG


Fördern, was in dir steckt.



Herbstferien-Angebot: Entdecke dein Talent!

Was begeistert dich? Was kannst du richtig gut – oder möchtest du unbedingt einmal ausprobieren?

Im Talenticum findest du Raum für deine Ideen, Neugier und Kreativität. In unseren Talentwerkstätten kannst du Neues ausprobieren, eigene Projekte verwirklichen und entdecken, was in dir steckt. Dabei begleiten wir dich und lassen dir viel Raum für deinen eigenen Weg.

Ob du tüftelst, etwas Neues ausprobierst oder ganz unterschiedliche Dinge entdeckst: Du entscheidest, was dich interessiert und worauf du Lust hast.

Datum: 5. bis 8. Oktober 2026
von 09.00 bis 12.00 Uhr

Alter: Kinder ab 8 Jahren
bis Jugendliche der Oberstufe

Kosten: CHF 145.- pro Person

Anmeldung: ferienprogramm.ch
(Anmeldeschluss: 21.09.2026)



Talenticum
Bahnhofstrasse 40a, 8590 Romanshorn
info@talenticum.swiss, 071 571 23 44





Eigener Stand am ROMANSHORNER CHLAUSMARKT

Am ersten Adventssonntag, **29. November 2026**, ziehen die Chläuse und Schellner feierlich in die Hafenstadt ein. Die stimmungsvolle Tradition begeistert jedes Jahr Gross und Klein und lockt zahlreiche Besucherinnen und Besucher nach Romanshorn.

Nutzen Sie die festliche Atmosphäre und das grosse Publikum, um Ihre adventlichen Angebote und Produkte zu präsentieren.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und auf einen stimmungsvollen Adventssonntag.


HAFENSTADT ROMANSHORN

Anmeldung bis
25. Oktober 2026 unter:
romanshorn.ch/maerkte



Top-Hörgeräte zu Top-Preisen

**Bis CHF 1 500.— Rabatt
auf modernste Phonak Hörgeräte
der neusten Generation**

Wir testen Ihr Gehör kostenlos und erstellen Ihnen eine unverbindliche Offerte.
Einstiegergeräte bereits ab CHF 1 800.—

**Jetzt 30 Tage unverbindlich
Probetragen**

30 Jahre
Erfahrung



Hörberatung Roth

Amriswil Bahnhofstr. 15
Tel. 071 411 77 22
Romanshorn Alleestr. 28
Tel. 071 463 43 27

hoerberatung-roth.ch



**Ihr persönlicher
Rabatt-Gutschein**
auf die neusten Phonak Hörgeräte

Anrufen und Gutschein einlösen



GO OFF LINE!
KEINE DIGITALEN NEZERN BIS 4 JAHRE

Baby-Momente haben keinen Replay Button.

Kinder brauchen nicht viel. Nur unsere Zuwendung.
Eine Gemeinschaftsaktion von Schulen, Gemeinden und Kantonen.

Thurgau

Badertscher präsentiert Schlafkomfort an der WEGA

Sie suchen die passende Matratze, die genau auf Sie zugeschnitten ist? Besuchen Sie Badertscher an der WEGA in Weinfelden vom 24. bis 28. September 2026 und erleben Sie Schlafkomfort hautnah. Sie können die neuesten Matratzen direkt ausprobieren – hinlegen, entspannen und spüren, wie sich guter Schlaf anfühlt. Egal ob Rücken-, Seiten- oder Bauchschläfer: Hier finden Sie das perfekte Schlafgefühl. Ein Besuch am Badertscher Stand in der Halle 3 «AachThurLand» lohnt sich.



Inklusive Schlafberatung: Badertscher Fabrikladen an der WEGA

P. Badertscher AG
Feldstrasse 9
9215 Schönenberg
Tel. 071 642 45 30
www.badertscherag.ch


Der Thron
unter den
Dusch-WCs

**Aktion im
September**
Dusch-WCs zum
Spezialpreis



**Dusch-WC inkl. Montage ab
1'600 CHF**



New Kia Seltos 4x4

Ab CHF 30'950.— | CHF 250.—/Mt.

Bis 30.9.26
Launch-Prämie von
CHF 4000.—



Seltos


Movement that inspires


Mehr erfahren.

Metropol Garage AG
Romanshornstrasse 203 | CH-8580 Amriswil
+41 71 414 20 00 | info@metropol-garage.ch
metropol-garage.ch

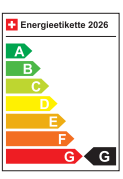
Wir bewegen Sie.



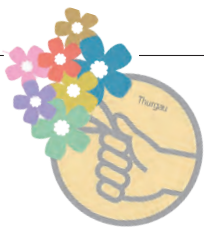

HEIZUNG • SANITÄR • SERVICE

weitere Infos finden Sie unter
www.egli-roth.ch

Abgebildetes Modell: Kia Seltos X-Line 1.6 T-GDI HEV 4x4 aut., CHF 42'450.—, Launch-Prämie von CHF 4000.— bereits abgezogen, Uni-Lackierung CHF 450.— (inkl. MwSt.), 3.3l/100 km, 123 g CO₂/km, Energieeffizienzklasse E. Kia Seltos Power 1.6 T-GDI 2WD aut., CHF 30'950.—, Launch-Prämie von CHF 4000.— bereits abgezogen, 7.4l/100 km, 158 g CO₂/km, Energieeffizienzklasse G. *Rechnungsbeispiel 1.99% Leasing: Kia Seltos Power 1.6 T-GDI aut., CHF 30'950.—, Prämie von CHF 4000.— bereits abgezogen, Leasingrate CHF 250.— monatlich, Leasingzins 1.99%, eff. Leasingzins 2.01%, Laufzeit 48 Monate, 10'000 km/Jahr, Sonderzahlung CHF 6190.— (nicht obligatorisch), obligatorische Vollkasko nicht inbegriffen. Nur gültig bei gleichzeitigem Abschluss eines Kia Protect Versicherungsproduktes. Leasingpartner ist die MultiLease AG. Eine Leasingvergabe wird nicht gewährt, wenn sie zur Überschuldung der Konsumentin oder des Konsumenten führt. Durchschnitt aller in der Schweiz verkauften Neuwagen: 111 g CO₂/km nach neuem Prüfzyklus WLTP. Angebot gültig bis 30.9.2026 oder solange Vorrat (nur bei teilnehmenden Kia Partnern).



Demenz betrifft alle



Demenz Am 21. September ist Welt-Alzheimerstag. Er macht darauf aufmerksam, dass Demenz nicht nur Betroffene, sondern auch Angehörige und ihr Umfeld betrifft.



Am Montag, 21. September, ist der Welt-Alzheimerstag.

Bild: Adobe Stock

Das diesjährige Motto «Demenz – (k)eine Frage des Alters» soll Wissen vermitteln, Verständnis fördern und auf Unterstützungsangebote aufmerksam machen. Dem Thema widmet sich auch die Alters- und Gesundheitskommission der Stadt Amriswil. Eine Demenzerkrankung verändert das Leben schrittweise: Vertraute Abläufe werden schwieriger, Erinnerungen und Orientierung gehen verloren. Angehörige übernehmen oft über Jahre viel Betreuung, was belastend sein kann. Umso wichtiger sind frühzeitige Beratung und Entlastung.

OASE entlastet Betroffene und Angehörige

Ein wichtiges Angebot ist die Tagesstätte OASE an der Florastrasse 1. Sie bietet Menschen mit Demenz eine professionelle Tagesstruktur mit Aktivitäten, Bewegung und Gemeinschaft. Gleichzeitig entlastet sie Angehörige und schafft ihnen Zeit für Erledigungen, Termine oder eine Pause. Die OASE ist Montag bis Freitag geöffnet. Die Betreuungstage werden individuell vereinbart.

Wohnen und Unterstützung

Auch das Alters- und Pflegezentrum Amriswil bietet einen geschützten Wohnbereich für Menschen mit Demenz. Er ist auf ihre Bedürfnisse ausgerichtet und bietet ein sicheres Umfeld. Die Spitex Oberthurgau unterstützt Menschen dabei, möglichst lange zu Hause zu leben. Sie bietet Pflege, Beratung sowie hauswirtschaftliche und sozialbetreuende Leistungen und koordiniert bei Bedarf weitere Entlastungsangebote.

Angebote von Alzheimer Thurgau

Eine wichtige Anlaufstelle für Betroffene und Angehörige ist Alzheimer Thurgau. Die Organisation informiert und berät bei Fragen rund

um Demenz – von ersten Anzeichen über die Betreuung bis zu passenden Unterstützungsangeboten. Zudem bietet sie Aktivitäten, Schulungen und Austauschmöglichkeiten an.

Gesprächsgruppe für Bezugspersonen

Direkt in Amriswil bietet Alzheimer Thurgau eine professionell geleitete Gesprächsgruppe für Angehörige und weitere Bezugspersonen von Menschen mit Demenz an. Die Gruppe trifft sich monatlich donnerstags von 17 bis 18.30 Uhr im Alters- und Pflegezentrum Amriswil. Der Austausch in geschütztem Rahmen kann entlasten, Mut machen und neue Lösungsansätze für den Alltag geben. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung bei Alzheimer Thurgau erforderlich. Die aktuellen Termine finden sich in deren Agenda.

Frühzeitig Unterstützung suchen

Der Welt-Alzheimerstag soll auch dazu ermutigen, genauer hinzuschauen und offen über Demenz zu sprechen. Vergesslichkeit bedeutet nicht automatisch, dass eine Demenzerkrankung vorliegt. Wenn Veränderungen jedoch zunehmen und den Alltag beeinträchtigen, empfiehlt es sich, frühzeitig das Gespräch mit einer Hausärztin oder einem Hausarzt zu suchen. Eine Abklärung kann Klarheit schaffen und den Zugang zu geeigneter Unterstützung erleichtern. Menschen mit Demenz gehören zu unserer Gesellschaft. Sie sollen möglichst lange selbstbestimmt leben und am gesellschaftlichen Leben teilhaben können. Dazu braucht es Verständnis, Geduld und ein unterstützendes Umfeld. Ebenso wichtig ist, dass betreuende Angehörige ihre eigenen Grenzen ernst nehmen und wissen: Sie müssen diese anspruchsvolle Aufgabe nicht allein bewältigen.

(red)

Historischer Moment in Amriswil

Geschichte Amriswil schreibt Geschichte: Diesen Montag, 14. September, wurde an der Weinfelderstrasse 40 und 42 der Auftakt für ein kantonales Erinnerungsprojekt der Kantonalen Offiziersgesellschaft Thurgau gefeiert.

Mit der Enthüllung der ersten Gedenktafel des Projekts «Plakette in meinem Ort – Die Armee im Thurgau» wird die historische Bedeutung der ehemaligen Kaserne für die Bevölkerung sichtbar gemacht. Projektleiter Christof Richard erläuterte vor Ort die Vision der Initiative, die schrittweise im gesamten Kanton Thurgau historische Spuren der Armee dokumentieren soll. In seiner Ansprache blickte er auf die Geschichte der einstigen Amriswiler Kaserne zurück und hob dabei insbesondere deren humanitäre Aspekte hervor. Unter den Gästen der Feierlichkeit befanden sich zahlreiche Vertreter der Stadtbehörde, Mitglieder der Offiziersgesellschaft sowie interessierte Anwohnerinnen und Anwohner.

Ein Zeichen der Verbundenheit

Stadtpräsident Gabriel Macedo vertiefte in seiner Rede ein prägendes Kapitel der Lokalgeschichte: Er schilderte die historischen Schülerspeisungen, bei denen der ehemalige Kasernenkommandant ausgehungerte Schulkinder im nahegelegenen Radolfzell mit warmen Mahlzeiten versorgte. Diese humanitäre Geste legte den Grundstein für die spätere Städtepartnerschaft zwischen Amriswil und Radolfzell – ein bis heute bedeutendes Element der städtischen Identität.



Christof Richard (L) und Gabriel Macedo bei der Enthüllung.

tät. Den Höhepunkt der Veranstaltung bildete die feierliche Enthüllung der Plakette: Stadtpräsident Macedo und Projektleiter Richard enthüllten gemeinsam die noch mit einer militärischen A-Blache verdeckte Plakette. Die Ehre des ersten offiziellen Scans gehörte Regierungsrätin Ruth Faller-Graf, die den auf der Tafel angebrachten QR-Code für digitale Hintergrundinformationen einweihete.

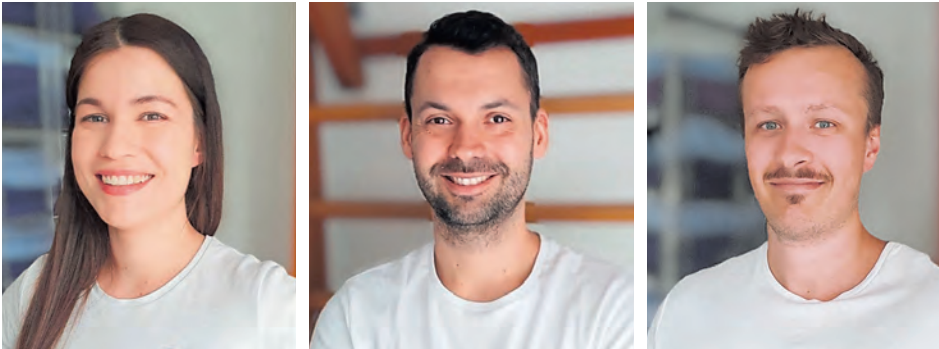
Zeit für Austausch

Beim anschliessenden Apéro mit Tee, traditionellem Militärbiskuit und Militärschoggi nutzten die Anwesenden die Gelegenheit zum Austausch über die neu gewürdigte Geschichte ihres Ortes.

(red)

WERBUNG

Publireportage



Das Team von OMNIA Physio Amriswil (von links): Pia Bertolo, Mateusz Rysz und Lucca Martini.

Physiotherapie im Kastanienhof bei OMNIA Physio Amriswil

Rückenschmerzen durch langes Sitzen, Beschwerden nach einer Sportverletzung, Gelenkschmerzen bei Arthrose, eingeschränkte Beweglichkeit nach einer Knieprothese: Die Gründe für eine physiotherapeutische Behandlung sind vielfältig.

Behandelt wird das ganze Spektrum: nach Operationen und Unfällen, bei Rücken- und Gelenksbeschwerden, in der Rehabilitation und in der Prävention. Auch die Sturzprävention für ältere Menschen, bei der Gleichgewicht und Kraft gezielt trainiert werden, gehört zum Aufgabengebiet der Physiotherapie. Der erste Termin beginnt nicht auf der Liege, sondern im Gespräch. Wann tut es weh, wann nicht? Was ging dem voraus? Und vor allem: Was möchten Sie wieder tun können? Velo fahren, durchschlafen, das Grosskind hochheben. Danach wird eine genaue Untersuchung durchgeführt, abgestimmt auf die Beschwerden. Erst dann steht fest, wie be-

handelt wird: mit manuellen Techniken, mit Übungen oder am Gerät im praxiseigenen Trainingsbereich. Ergänzend gibt es Spezialisierungen: Mateusz Rysz behandelt mit manueller Lymphdrainage, wenn sich Flüssigkeit im Gewebe staut, nach Operationen, bei Lymph- und Lipödemen oder bei Venenleiden. Lucca Martini klärt bei Kopfschmerzen, Migräne und Schwindel ab, ob die Halswirbelsäule beteiligt und welcher Therapieansatz der passende ist. Standortleitung Pia Bertolo beginnt im Januar eine Weiterbildung in Geriatrie, der Physiotherapie für ältere Menschen. Wenn der Weg in die Praxis zu weit ist, kommen die Flying Physios nach Hause. Auf ärztliche Verordnung übernimmt die Krankenkasse auch dann die Kosten.

OMNIA Physio & Flying Physios Amriswil
Romanshornestrasse 10A, 8580 Amriswil,
T 071 411 78 76,
amriswil@omnia-physio.ch,
www.omnia-physio.ch

WERBUNG

VON BUG BIS HECK

Winterlager in der Halle
Servicearbeiten
Instandhaltungsarbeiten

GP
MARINE

Alles für's Boot

GP Marine GmbH
Romanshorn
071 463 77 40
gp-mqarine.com

Handball im Herbst



Das Frauen 1 siegt zum ersten Mal in dieser Saison.

Handball Am vergangenen Wochenende fand die grosse Auftaktheimrunde in der Heimhalle Oberfeld statt. Die erste FU14-Mannschaft erkämpfte sich nach dem ersten Sieg ein Unentschieden (20:20) gegen die SG Züri-Obersee 2. Die FU14 2 musste sich der SG Kreuzlingen Weinfelden geschlagen geben. Die MU15 verlor deutlich gegen die SG Otmar Bruggen, die MU17 gegen die SG Uzwil/Gossau. Das Frauen 2 lieferte sich mit der jungen Mannschaft der SG Fides/Bruggen einen Krimi, musste sich am Ende aber geschlagen geben. Die Herrenmannschaft drehte die Partie gegen den HC Stammheim 2 nach einem Rückstand zur Halbzeit und gewann mit 33:31. Das Frauen 1 zeigte nach ausgeglichener Startphase eine starke zweite Halbzeit und siegte gegen die SG Uzwil/Gossau deutlich mit 33:19. Auswärts gewann die MU13 gegen den HC Arbon trotz Aufholjagd der Gastgeber knapp mit 26:24. Mit ausgelassener Stimmung wurde gemeinsam der Start in die neue Handballsaison gefeiert. Am Samstag, 19. September, geht es im Oberfeld weiter: Um 13.30 Uhr spielt die MU13 gegen den HC Goldach-Rorschach, um 15 Uhr die FU14 2 gegen die SG Rover Wittenbach/LC Brühl und um 16.30 Uhr die Herren gegen den TSV Fortitudo Gossau 3. Auswärts trifft das Frauen 2 um 17.30 Uhr auf die SG Uzwil/Gossau 2 in Uzwil bzu und das Frauen 1 um 19.30 Uhr auf den TV Appenzell 2 in Appenzell Wühre. Am Sonntag, 20. September, spielt die FU14 1 um 9.30 Uhr gegen die SG Schaffhausen 1 in der BBC Arena Schaffhausen.

Konzert zum Bettag 2026



Das Jugendorchester Thurgau spielt ein Konzert.

Konzert Das Jugendorchester Thurgau hat sich in seinem fast 60-jährigen Bestehen zu einem überregional bekannten Klangkörper entwi-

ckelt. Gegründet als reines Streichorchester, spielt es seit 2015 in sinfonischer Besetzung mit 50 bis 70 Musikerinnen und Musikern im Alter von 10 bis 27 Jahren. Die Mitglieder stammen aus dem ganzen Kanton Thurgau sowie aus der Ostschweiz, dem süddeutschen Raum und Vorarlberg. Unter der professionellen künstlerischen Leitung von Gabriel Estarellas Pascual erarbeitet das Jugendorchester jährlich zwei bis drei verschiedene Konzertprogramme. Er leitet das Orchester seit 2008 und wurde für seine künstlerischen und pädagogischen Verdienste 2013 mit dem Thurgauer Kulturförderpreis und 2016 mit dem Kulturpreis der Stadt Amriswil ausgezeichnet. Das Jugendorchester Thurgau ist bei namhaften Wettbewerben ausgezeichnet worden und unternimmt regelmässig Tourneen durch Europa. Beim Konzert zum Bettag stehen Felix Mendelssohn Bartholdys Konzert in d-Moll für Violine und Streichorchester sowie Antonin Dvofáks Sinfonie Nr. 8 in G-Dur, op. 88, auf dem Programm. Als Solist ist Igor Keller an der Violine zu hören. Die musikalische Leitung übernimmt Gabriel Estarellas Pascual. Das Konzert findet am Sonntag, 20. September 2026, statt. Tickets gibt es unter Eventfrog, unter info@amriswiler-konzerte.ch oder an der Abendkasse ab 16 Uhr.

biowelt am Nachhaltigkeits- und Kreativmarkt



biowelt war am Nachhaltigkeits- und Kreativmarkt.

Nachhaltigkeit Bei schönem Herbstwetter fand in Amriswil der Nachhaltigkeits- und Kreativmarkt statt. Das Angebot war vielfältig: von A wie Äpfel, B wie Biolebensmittel, F wie Filzprodukte, G wie Gestricktes, Gehäkeltes und Gewürze über N wie Naturdekorationen bis hin zu Taschen, Decken und Socken. Natürlich gabs noch viel mehr zu sehen und zu kaufen und auch fürs leibliche Wohl wurde bestens gesorgt. Die biowelt Amriswil war wie jedes Jahr wieder mit dabei. Zum Degustieren boten sie feine, bunte Gemüsechips sowie verschiedene Nüsse und Nussmischungen an. Die Nüsse wurden im Nüsslispender von Consol präsentiert. Ein hübsches und praktisches Mitbringsel oder für den Eigengebrauch gedacht. Consol schafft für Menschen mit einer psychischen und physischen Beeinträchtigung das Angebot von geschützten Arbeitsplätzen. Wer einen Kaffee geniessen wollte, konnte den äthiopischen Wildkaffee probieren. Die Kaffee kapseln inkl. Deckel sind kompostierbar. Verschiedene Teesorten wurden degustiert und bei den kleinen Mela-Äpfeln durften Mann und Frau sich bedienen. Freude war dem Team der biowelt Amriswil ins Gesicht geschrieben, fanden

doch Kundinnen und Kunden wie auch neue Besuchende den Weg an den Stand. Es war ein rundum gelungener und schöner Markt für alle. Die erwähnten Lebensmittel sowie Nüsslispender und Trinkgläser aus der Glaswerkstatt von Consol sind in der biowelt Amriswil erhältlich. Ein Besuch lohnt sich.

Pfadi Leuefels räumt am KaTre ab

Pfadi Am vergangenen Sonntagabend stieg pünktlich um 18.06 Uhr eine grosse Gruppe strahlender Kinder mit ihren Leitenden aus dem Zug, von Weinfelden kommend. Das diesjährige Kantonale Pfaditreffen (KaTre), der absolute Höhepunkt im Pfadijahr, stand ganz unter dem Motto «Level up». Die verschiedenen Pfadistufen tauchten in die Welt des bekannten Videospiele «Super Mario» ein. Ihr Ziel: Prinzessin Peach und ihren Freunden dabei zu helfen, Bowser zu besiegen und fleissig Sterne zu sammeln. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Amriswiler Pfadi Leuefels zeigten an den abwechslungsreichen, pfaditypischen Posten vollen Einsatz und durften sich über hervorragende Platzierungen freuen. Mit herzlichem Applaus nahmen die wartenden Eltern ihren müden, aber glücklichen Nachwuchs in Empfang. Das Pfadi-Fähnlein: Biber holte sich den 3. Platz, während das Wolfsrudel: Yeti den 2. Platz ergatterte und das Wolfsrudel: Arakanda den Sieg und somit den Wanderpokal mit nach Hause nahm. Einen weiteren grossen Erfolg feierten die Leitenden der Pfadi Leuefels: Mit ihrem kreativen Posten «Im Reich der Bienen zu Geheimsprachen» gewannen sie den 1. Platz für den besten Posten. Interesse geweckt? Wer gerne einmal Pfadiluft schnuppern möchte, ist jederzeit herzlich zu einer Schnupperübung willkommen. Weitere Informationen gibt es auf der Website unter pfadi-amriswil.ch.

Co-Dance packt an: Altpapiersammlung



Die Co-Dancers sammelten das Altpapier.

Verein Am vergangenen Samstagmorgen war fleissiger Einsatz bei der Papiersammlung in Uttwil gefragt. Um 8 Uhr in der Früh trafen sich zwei Gruppen vom Tanz- und Sportverein Co-Dance am Bahnhof und machten sich mit insgesamt vier Lieferwagen ans Einsammeln des bereitgestellten Altpapiers. Während die Sammelteams unterwegs waren, warteten weitere

Co-Dancer bei der Mulde, trennten Karton und Papier, verstampften alles und überbrückten die Wartezeit mit ein wenig Akrobatik. Dank des guten Arbeitens ging es zügig voran und schon nach zwei Stunden war alles eingesammelt. Zum Abschluss gab es noch selbstgemachten Kuchen zur Stärkung. Ein herzliches Dankeschön geht an die Bevölkerung von Uttwil für das sorgfältige Bereitstellen des Altpapiers und Kartons. Der Verein ist für die tatkräftige Unterstützung durch die Einwohner sehr dankbar, da ihnen der Erlös der Sammlung sehr zugute kommt. Anschliessend ging es gleich sportlich weiter. Beim 20-jährigen Jubiläum vom Amriville in Amriswil zeigten die Gruppen von Luft- und Partnerakrobatik mit atemberaubenden Choreografien ihr Können.

Fairer Handel im Fokus



Ein Erfolg: Nachhaltigkeits- und Kreativmarkt.

Nachhaltigkeit Am letzten Wochenende fand auf dem Radolfzellerpark wiederum der schon traditionelle Nachhaltigkeits- und Kreativmarkt statt. 30 Ausstellende mit vielfältigem, nachhaltigem Angebot waren dabei. Vor sechs Jahren erhielt die Stadt Amriswil die Auszeichnung als Fair Trade Town und der Markt ist eines der Aushängeschilder. Die Arbeitsgruppe Fair Trade Town ist das ganze Jahr über aktiv und bemüht sich, zusammen mit ihren 35 Partnern aus Detailhandel, Gastronomie und örtlichen Institutionen, das Bewusstsein für einen weltweiten Handel ohne Ausbeutung zu fördern. Dies geschieht mit regelmässigen Aktionen und Veranstaltungen zu den Themen faire Kleider, faire Südfrüchte, faire Schokolade, fairer Kaffee, etc. Die Arbeitsgruppe ist in stetem Wandel. Mitglieder gehen und neue kommen dazu. Auch die Themenschwerpunkte sind im Wandel. Schon von Anfang an konzentrierte man sich auch auf die faire Produktion in der Region - der Markt ist Ausdruck davon. Und neuestens wird ein Schwerpunkt auf den Früchte- und Gemüseanbau in Italien, Südfrankreich und Spanien gelegt, die zwar nicht zum globalen Süden zählen, wo die Arbeitsbedingungen auf den Plantagen aber oftmals menschenunwürdig und ausbeuterisch sind. Damit die AG Fair Trade Town Amriswil auch in Zukunft aktiv bleiben kann, ist sie auf neue Mitglieder angewiesen. Wer sich für das Thema fairer Handel interessiert, ist herzlich eingeladen zu einem Schnupperbesuch an einer Arbeitsgruppensitzung fairtradetownamriswil@outlook.com.

Alkoholisiert mit Mofa verunfallt

Polizeimeldung Am späten Freitagabend kam es in Amriswil zu einem Selbstunfall eines alkoholisierten Mofafahrers. Der Mann wurde unbestimmt verletzt und musste durch den Rettungsdienst ins Spital gebracht werden.

Unfall vor der Unterführung

Kurz nach 23 Uhr fuhr ein Mofafahrer von der Poststrasse auf die Bahnhofstrasse. Ge-

mäss den bisherigen Erkenntnissen der Kantonspolizei Thurgau prallte er kurz vor der Unterführung gegen die Mittellinsel und stürzte. Der 66-Jährige wurde unbestimmt verletzt und musste durch den Rettungsdienst ins Spital gebracht werden. Ein Atemlufttest ergab einen Wert von rund 1 mg/l. Beim Schweizer wurde eine Blutentnahme angeordnet und er wird bei der Staatsanwaltschaft zur Anzeige gebracht. (red)

Neuer Kantonszahnarzt

Kanton Stefano Pellettieri wird neuer Kantonszahnarzt im Thurgau. Der 50-Jährige tritt die Stelle per 1. Januar 2027 an.

Erfahrung in der Zahnmedizin

Stefano Pellettieri ist in Elgg aufgewachsen, hat in Winterthur die Matura gemacht und in Zürich Zahnmedizin studiert. Danach war er Assistenzzahnarzt in einer Privatpraxis, ehe er sich in Sirnach selbständig machte. Seit dem

vergangenen Jahr führt er in Aadorf eine eigene Zahnarztpraxis. Von 2016 bis 2026 amtierte Stefano Pellettieri ausserdem als Präsident der Zahnärzte-Gesellschaft SSO Thurgau, seit 2020 ist er Mitglied der gesundheitspolitischen Kommission der SSO Schweiz. Da das Pensum als Kantonszahnarzt 10-15 Prozent beträgt, bleibt Pellettieri in seiner Zahnarztpraxis in Aadorf tätig. Er folgt auf David Wälti, der nach sieben Jahren als Kantonszahnarzt in Pension geht. (red)

Filmnachmittag im APZ mit Glacéplausch



Filmnachmittag am 23. September im APZ.

Bild: pd

Anlass Anton Sommer ist ein grummeliger alter Schwingerkönig, der zurückgezogen in einem Vorort von Bern lebt und keine Freude mehr am Leben findet. Als er unfreiwillig mit einem halbjapanischen Jungen nach Japan reisen muss und dabei zum ersten Mal die Schweiz verlässt, findet er nach und nach ins Leben zurück und überwindet seine Einsamkeit. Die Reise führt quer durch den Fernen Osten. Dabei eckt Sommer mit seiner Schweizer Mentalität immer wieder an, muss aber auch erstaunt feststellen, dass ihm aufgrund seiner imposanten Erscheinung mit Respekt und Ehrfurcht begegnet wird. «Der grosse Sommer» ist ein Feelgood-Movie, ein modernes Märchen und ein Brückenschlag zwischen zwei Kulturen. Der Filmnachmittag findet am Mittwoch, 23. September, von 14.30 bis circa 16.30 Uhr im Saal des Alters- und Pflegezentrums Amriswil, Heimstrasse 15, statt. In der Pause gibt es ein Glacé. Der Eintritt ist gratis.

Tanznachmittag im Restaurant Egelmoos



Tanznachmittag am 24. September im APZ.

Bild: pd

Anlass Am Donnerstag, 24. September, findet im Restaurant Egelmoos der nächste Tanznachmittag statt. Von 14.30 bis 16.30 Uhr sorgt Livemusik für Unterhaltung. Dabei darf das Tanzbein geschwungen oder einfach der Musik gelauscht werden. Der Tanznachmittag findet jeweils am letzten Donnerstag des Monats statt und beginnt um 14.30 Uhr. Das Restaurant-Team Egelmoos und die Musiker freuen sich auf viele Tanzbegeisterte.

Stadtführung «Amriswil von oben»



Nächste Stadtführung ist am 19. September.

Anlass Am 19. September, um 19 Uhr, lädt das Ortsmuseum Amriswil zu einer Besteigung des Turms der evangelischen Kirche Amriswil ein, dies parallel zur Kulturnacht vom gleichen Datum. Auf dem Weg zu den Aussichts-

terrassen auf circa 55 Meter Höhe werden auf fünf Zwischenböden im Kirchturm Informationen zum Kirchenbau, zu Umbauten, zur Kirchenuhr, zu Glocken und Glockenschlag sowie zur Kirchenorgel vermittelt. Es gibt somit genügend Verschnaufpausen, um auf dem sechsten Boden die grandiose Aussicht in alle vier Himmelsrichtungen geniessen zu können – gutes Wetter vorausgesetzt. Treffpunkt: vor dem Hauptportal der evangelischen Kirche (Seite Weinfelderstrasse). Der Anlass für die Teilnehmenden ist kostenlos.

Racletteplausch in Gigi's Remise



Der Racletteplausch hat Tradition.

Bild: pd

Anlass Bereits zum vierten Mal veranstalten die Castello Sänger am kommenden 18. und 19. September ihren Racletteplausch in Gigi's Remise in Hefenhofen. Bei dem traditionell gut besuchten Anlass werden die Sänger nebst dem Zubereiten eines feinen Raclettes aus Hagenwil natürlich auch Kostproben ihres sängerischen Könnens geben. Zudem werden sowohl die Aachsänger am Freitagabend wie auch die Damen des Graffiti-Chors aus Amriswil als Gastchöre mit ihren Auftritten um jeweils ca. 19 Uhr zu einem musikalischen, sicher gemütlichen Abend beitragen.

FDP Amriswil: Ja zum Schulhaus Sonnenberg

Politik Am Dienstag, 8. September, fand der öffentliche Informationsanlass zum geplanten Erweiterungsbau des Schulhauses Sonnenberg statt. Die FDP Amriswil begrüsst das Projekt und ist überzeugt, dass die geplante Erweiterung eine wichtige und zukunftsgerichtete Investition in den Bildungsstandort Amriswil darstellt. Nach einer fundierten Auseinandersetzung mit dem Projekt empfehlen die anwesenden FDP-Mitglieder sowie der Vorstand der FDP Amriswil den Stimmberechtigten einstimmig, dem Baukredit am 27. September zuzustimmen. Mit dem Erweiterungsbau schafft die VSG Amriswil-Hefenhofen-Sommeri zeitgemässe und bedarfsgerechte Rahmenbedingungen für Schülerinnen und Schüler sowie Lehrpersonen und stärkt damit den Schulstandort in Hefenhofen nachhaltig.

Slàinte auf 20 Jahre!

Anlass Vor vielen Jahren hiess die Beiz an der Arbonerstrasse 18 noch «Bierhof». Doch seit nunmehr 20 Jahren weht hier ein irischer Wind. Als Fergus und Sara Ryan vor 20 Jahren die Idee hatten, mitten in Amriswil ein echtes irisches Pub zu eröffnen, dürften einige gedacht haben: «Irland? In Amriswil? Funktioniert dies?» Heute weiss man: Es funktioniert. So treffen sich im Irish Eyes seit zwei Jahrzehnten Menschen jeglicher Couleur: Rugbyfans, Fussballkennende, Englischsprechende, Feierabendstrategen und natürlich auch ganz «gewöhnliche» Durstlöschende. «Do sitzt de Búezer, d'Ingenieurin, und Nachbere» von gegenüber nebeneinander und sind sich in einer Sache einig: Das nächste Pint kommt

bestimmt. Hier wird diskutiert, gelacht, lokalpolitisch gemunkelt und gedacht und manchmal auch gleichzeitig alles zusammen. Auf Deutsch, Englisch oder sonst einer Sprache – egal. Politische Weltprobleme werden diskutiert, Schiedsrichterentscheidungen kommentiert und Rugby-Regeln erklärt, ohne dass sie danach zwingend verständlicher wären. Und ganz nebenbei hat sich das «Irish Eyes» zu einer der charmantesten Konzertlocations der Region entwickelt. An der diesjährigen Kulturnacht feiert das «Irish Eyes» mit der Liveband «The Kahoonneys» ihr 20 Jahre des Daseins. Folglich ein «Slàinte!» auf die sympathische irische Enklave mitten in Amriswil.

Salbei Amriswil feiert ersten Geburtstag



Das «Salbei» wird am 26. September ein Jahr alt.

Bild: pd

Anlass Seit dem 26. September vergangenen Jahres ist das «Salbei Amriswil» ein besonderer Ort für alle, die Schönes schätzen, kreativ sind oder selbst gestalten möchten. Was als Laden für Kunsthandwerk begann, hat sich zu einem vielseitigen Treffpunkt für Kreative, Kunstschaffende und -interessierte entwickelt. Neben eigenen Arbeiten werden Werke zahlreicher Kunstschaffender präsentiert. Ergänzt wird das Angebot durch sorgfältig ausgewählte, nachhaltig produzierte Produkte, die das Zuhause schöner und persönlicher machen. Doch das «Salbei» ist mehr als ein Laden. Im Atelier finden Kreativkurse statt, bei denen das Ausprobieren, Gestalten und die Freude am kreativen Prozess im Mittelpunkt stehen. Auch individuell gestaltete Teamanlässe für Unternehmen, Gruppen oder Familien gehören zum Angebot. Das Atelier kann zudem für Kurse und Ausstellungen gemietet werden und bietet Raum für kreative Ideen und Begegnungen. Die Inhaberin Anita Bussaglia beteiligt sich dieses Jahr erstmals an der Kulturnacht Amriswil 2026, welche am 19. September stattfindet. Von 17 bis 22 Uhr präsentiert sie im Atelier ihre besonderen Pflanzendrucke (Ecoprints) und gibt Einblicke in ihr kreatives Schaffen. Am 26. September jährt sich die Eröffnung. Das «Salbei» ist zu einem Ort geworden, an dem Kreativität, Begegnung und Inspiration zusammenkommen. Es ist ein Ort zum Entdecken, Lernen, Austauschen und Selbermachen. Am 25. und 26. September kann mit dem Salbei-Team angestossen und von 10% auf zugekaufte Artikel profitiert werden. Das Team freut sich auf zahlreiche Besuche.

Die Mitte sagt Ja zum Sonnenberg

Politik Es ist offensichtlich, Amriswil wächst und damit auch die Schülerzahlen in der ganzen VSG. Weiterer Schulraum ist damit dringend nötig. Das Kreditbegehren zum Erweiterungsbau Sonnenberg überzeugt. Schlicht nach aussen, aber zweckmässig in allen Teilen. Das Miteinander mit der Gemeinde Hefenhofen ist ein Novum und reduziert Kosten für beide Seiten. Der Vorstand der Mitte Region Amriswil unterstützt die Vorlagen einstimmig.

Ausgehen und mitmachen

FREITAG | 18.09.

The Music of Queen Live, 20 bis 22.15 Uhr, Pentorama

SAMSTAG | 19.09.

Danceshow by roundabout, 12 bis 22 Uhr, Pentorama
Handballmeisterschaft im Oberfeld, 13.30 bis 18 Uhr, Sporthalle Oberfeld
Fünfte Amriswiler Kulturnacht, 17 bis 23 Uhr, 32 Orte in Amriswil
Stadtführung – Kirchturmbesichtigung, 19 bis 20.30 Uhr, evang. Kirche Amriswil

Tipp!

SONNTAG | 20.09.

Jugendorchester Thurgau – Konzert zum Bettag, 17 bis 19 Uhr, evang. Kirche Amriswil
Godi Amriswil, 19 bis 20.30 Uhr, Pentorama

DIENSTAG | 22.09.

Mittagstisch für alli, 12.15 bis 13.30 Uhr, Viva Kirche Amriswil

MITTWOCH | 23.09.

Filmnachmittag mit Glacé, 14.30 Uhr, Alters- und Pflegezentrum

DONNERSTAG | 24.09.

Wochenmarkt, 8 bis 11 Uhr, Marktplatz
Tanznachmittag, 14.30 Uhr, APZ

FREITAG | 25.09.

Manuel Stahlberger – Es geht, 20.15 bis 22.30 Uhr, Kulturforum

Tipp!

SAMSTAG | 26.09.

Tag des Friedhofs, 16 bis 17.30 Uhr, Friedhof Amriswil

SONNTAG | 27.09.

Handballmeisterschaft im Oberfeld, 14 bis 17 Uhr, Sporthalle Oberfeld
Olaf Schubert & seine Freunde, 19 bis 21.20 Uhr, Pentorama
Abstimmungssonntag, Stadthaus

MONTAG | 28.09.

Anerkennungs- und Kulturpreis der Stadt Amriswil, 19.30 bis 22 Uhr, Kulturforum

Tipp!

DIENSTAG | 29.09.

Mittagstisch für alli, 12.15 bis 13.30 Uhr, Viva Kirche Amriswil

DONNERSTAG | 01.10.

Wochenmarkt, 8 bis 11 Uhr, Marktplatz
Der Rosenkranz: Geschichte und Entwicklung eines Gebets, 14.30 bis 16 Uhr, Kath. Kirche St. Stefan, Pfarreisaal

FREITAG | 02.10.

Streusel on Top, 20 bis 22 Uhr, Pentorama

Tipp!

SONNTAG | 04.10.

Museumssonntag, 14 bis 17 Uhr, Ortsmuseum, Kutschenmuseum, Schulmuseum und Bohlenständerhaus
«Leidenschaft & Samba», 17 bis 18.15 Uhr, Kulturforum

MONTAG | 05.10.

Kinderwoche Heilsarmee Amriswil, Montag bis Freitag 9 bis 12 Uhr, Heilsarmee Amriswil

DIENSTAG | 06.10.

Mittagstisch für alli, 12.15 bis 13.30 Uhr, Viva Kirche Amriswil

MITTWOCH | 07.10.

Herbstjahrmakrt, Marktplatz / Rütli- und Bahnhofstrasse
Café Vergissmeinnicht, 14.30 bis 16.30 Uhr, Café 8580
Spieleabend für Erwachsene, 19.30 Uhr, Bibliothek Amriswil

DONNERSTAG | 08.10

Wochenmarkt, 8 bis 11 Uhr, Marktplatz

FREITAG | 09.10

Jubiläum 150 Jahre Stadtharmonie Amriswil, Freitag und Samstag, 14 bis 1 Uhr, Pentorama

Tipp!

AMRISWIL
LEBEN
MIT KULTUR

Fünfte Amriswiler Kulturnacht

KONZERT **The Music of QUEEN Live**
Fr, 18. September, 20 bis 22.15 Uhr, Pentorama
Wohl die beste und authentischste QUEEN Tribute-Show.

SHOW **Dance – show by roundabout**
Sa, 19. September, 12 bis 22 Uhr, Pentorama
An der kantonalen roundabout Dance Show bringen rund 16 Tanzgruppen aus dem Thurgau und Schaffhausen die Bühne zum Beben.

KULTUR **Fünfte Amriswiler Kulturnacht**
Sa, 19. September, 17 bis 23 Uhr, 34 Orte in Amriswil
Eine Nacht lang öffnet sich die Stadt: Ateliers, Kirchen, Keller, Bühnen und Läden werden zum Schauplatz für Kunst, Musik und Begegnung – mit einem besonderen Fokus auf junge Talente.

STADTFÜHRUNG **Kirchturmbesichtigung**
Sa, 19. September, 19 Uhr, evang. Kirche Amriswil
In der nächsten Stadtführung geht es hoch hinaus.

KONZERT **Konzert zum Bettag**
So, 20. September, 17 bis 19 Uhr, evang. Kirche Amriswil
Ein Konzert des Jugendorchesters Thurgau unter der künstlerischen Leitung von Gabriel Estarellas Pascual.

COMEDY **Manuel Stahlberger – «Es geht»**
Fr, 25. September, 20.15 bis 22.30 Uhr, Kulturforum
In seinem neuen Solo-Programm schöpft sich Manuel Stahlberger einen Teller voll und serviert uns das ganze Durcheinander in kleinen Happen.

KULTUR **Anerkennungs- und Kulturpreis der Stadt Amriswil**
Mo, 28. September, 19.30 bis 22 Uhr, Kulturforum
Der Kulturpreis geht an das Atelier Stüdl – der Anerkennungspreis an die Stadtharmonie.

COMEDY **Streusel on Top**
Fr, 02. Oktober, 20 bis 22 Uhr, Pentorama
Die Food-Bloggerin und Bestsellerautorin Judith Erdin aka «Streusel» kreiert in ihrem ersten abendfüllenden Comedy-Programm «Streusel on Top» eine kurzweilige Kombination aus Backwissen und ganz viel Humor.

MUSEEN **Museumssonntag**
So, 04. Oktober, 14 bis 17 Uhr, Amriswiler Museen
Das Schulmuseum, das Bohnenständerhaus, das Ortsmuseum und die Kutschensammlung haben bei freiem Eintritt geöffnet.

Weitere Infos
unter
amriswil.ch

Kultursponsoren:



WERBUNG

VON AMRISWIL
FÜR AMRISWIL

Mehr Informationen unter
www.vonAmriswil-fürAmriswil.ch

Kleinanzeigen Marktplatz

Komm und mach Ferien auf Rügen
in unserer neuen 2-Zi.-FeWo nahe Kreidefelsen und Weltnaturerbe Jasmund. Buchung online: touristik-paradies-ruegen.de/katalog/aurellia. Spez. Anfragen auf 079 667 36 78.

Michis PC-Hilfe

Bei allen Anliegen: PC, Laptop, Smartphone auch Beratung und Verkauf von Neugeräten fair-schnell-einfach, **Mobile 079 520 00 08**

Hundesitter(in) in Amriswil gesucht!

Für unsere Foxterrier Hündin für gelegentliche Tages- und bzw. Nacht-betreuungen, nach Bedarf und Möglichkeit, beim Sitter(in) zuhause.
M 079 470 16 11

Kleinanzeigen bis 5 Zeilen Fr. 20.–
Jede weitere Zeile: Fr. 4.–
Anzeige aufgeben: inserate@stroebele.ch;
071 466 70 50

ROXY
das
nächste
Kino

Filmprogramm

Oh la la 2 – neue Tests, neues Chaos
Freitag, 18. September, um 20.15 Uhr
Samstag, 26. September, um 20.15 Uhr
Freitag, 1. Oktober, um 17.00 Uhr | Strick-Kino im Dämmerlicht | Zusammenarbeit mit Strick_in und Fischerhäuser
Von Julien Hervé | D | ab 8(10) | 104 Min.

Tad Stones und die Wunderlampe –
Zeitreise zu Tausendundeiner Nacht
Samstag, 19. September, um 14.00 Uhr
Von Enrique GATO | Animation | D | ab 6 | 94 Min.

Becaària – ein Tessiner Sommer
Samstag, 19. September, um 20.15 Uhr
Von Erik Bernasconi | OV d/f | ab 14 | 108 Min.

Der Frosch und das Wasser –
eine zarte Freundschaft
Sonntag, 20. September, um 17.00 Uhr
Von Thomas Stuber | D d/f | ab 6 | 113 Min.

Unisono – von der Liebe zur Musik
Dienstag, 22. September, um 19.30 Uhr
Mittwoch, 30. September, um 19.30 Uhr
Von Georges Gachot | Doku | D | ab 0(6) | 87 Min.

A Sad and Beautiful World – eine
Liebesgeschichte aus Beirut
Mittwoch, 23. September, um 19.30 Uhr
Von Cyril Aris | OV d/f | ab 12 | 110 Min.

Die Odyssee – die gefährliche Reise
zurück nach Ithaka
Donnerstag, 24. September, um 19.30 Uhr
Von Christopher Nolan | D | ab 14 | 172 Min.

Demnächst im Kino Roxy
Practical Magic 2 | 25. Sept. | 03. Okt.
Die Zauberalterne | 26. Sept.
Ingeborg Bachmann | 26. Sept.
Tristan Forever | 27. Sept. | 1. Okt.
Arnie & Barney | 27. Sept. | 3. Okt.
Departures | 8. Okt. mit Hospizdienst TG | Eintritt frei
Sie glauben an Engel, Herr Drowak? – Surreales
Großstadtmärchen
Cinque secondi – Hoffnung trotz tiefem Schmerz
Emil und die Detektive – nach dem Bestseller von
Erich Kästner

Kino Roxy
Salmsacherstrasse 1 | 8590 Romanshorn
Telefon 071 463 10 63 | www.kino-roxy.ch

Belinda

Damen & Herren

NEU: INNOVATIVE STRÄHNENTECHNIK
Entdecken Sie unsere neue Technik für individuelle und moderne Haarlooks.

AKTIONSANGEBOTE
Gültig bis 31. Oktober 2026

DAMEN

Waschen • Schneiden • Föhnen
CHF 50.– statt CHF 60.–
Waschen • Föhnen
CHF 25.– statt CHF 30.–

HERREN

Schneiden
CHF 25.– statt CHF 30.–

Weinfelderstrasse 4, 8580 Amriswil | 071 411 39 67 | 079 741 92 23

Jetzt Termin sichern!

Eröffnungsfest
9.30 bis 16.00 Uhr

Einblick ins Handwerk | Werkstatttrundgänge
Spuntämusig | Kinderecke im Sand | Wettbewerb | Festwirtschaft

26.
SEP.
2026

WB

Schwarzlandstrasse 2
8580 Amriswil

WargerBösch
Ihr Raum. Unser Handwerk.